

Johann



Publ. • M. S. Schürstcher, Blasmusikverband • 8020 Graz, Entenplatz 1b/III • 037035171

**70 Kilometer
zu Fuß**

Seite 5

**Auf der
Stelle abtreten!**

Seite 8



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Die Saison der Herbstkonzerte ist in diesen Tagen nahtlos in die Zeit der Adventkonzerte und Auftritte rund um Weihnachten und Neujahr übergegangen. Vor allem bei Adventmärkten sind Bläserensembles immer gerngesehene Gäste und bringen die unzähligen Besucher mit ihren Weihnachtsliedern erst in die richtige Stimmung.

Ist erst einmal die Adventzeit vorbei, hört man am Heiligen Abend von Kirchtürmen im ganzen Land Turmbläser spielen, die mit ihren Weisen Menschen zur Christmette in die Kirche geleiten. Mit dem so berühmten „Stille Nacht“ findet das Weihnachtsfest seinen emotionalen Höhepunkt und zugleich Abschluss.

Doch auch nach Weihnachten tritt für die steirischen Blasmusiker keine Ruhe ein, denn nun ziehen die sogenannten „Neujahrgeiger“ von Haus zu Haus. Mit ihren lustigen Liedern samt musikalischer Begleitung sind sie überall beliebt und tragen Freude und Glück fürs neue Jahr von Haus zu Haus. Dem nicht genug veranstalten viele Musikvereine auch pompöse Neujahrskonzerte, die sich bis zum Dreikönigstag hinziehen.

Advent, Weihnachten und Neujahr sind also für viele Blasmusiker keine „stille“ Zeit, sondern sie opfern einen Großteil ihrer Freizeit für ihren Verein und das heimatliche Brauchtum, um damit anderen eine Freude zu bereiten.

Diese Ausgabe des JOHANN ist euch Advent-Ensembles, Turmbläser, Neujahrgeiger usw. gewidmet, denn ihr macht mit eurem Engagement und eurer Musik die letzten Wochen des Jahres und vor allem Weihnachten erst zu dem, was es ist – ein Fest der Familie, ein Fest der Liebe und des Miteinanders. Danke dafür!

Ich wünsche euch und euren Lieben frohe und besinnliche Weihnachten und vor allem alles Gute für das kommende Blasmusikjahr 2019!

Rainer Schabereiter



Peter Schwab

(29.8.1968 – 9.11.2018)

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.

(Albert Schweizer)

Der Steirische Blasmusikverband trauert um seinen Landesstabführer Peter Schwab, der am Freitag, dem 9. November 2018, für immer von uns gegangen ist. Auch wenn Peter nicht mehr unter uns ist, hat er sich doch für immer ein Denkmal in der Blasmusik und in unseren Herzen gesetzt.

Peter hat als begeisterter Stabführer seine Leidenschaft, die „Musik in Bewegung“ gelebt und diese Begeisterung weit über unsere Landesgrenzen hinausgetragen. Von 2002 bis 2017 war er Bezirksstabführer im MB Deutschlandsberg, seit 2004 als Prüfer bei Marschmusikwertungen. Ab 2014 war Peter Schwab schließlich Mitglied des Landesvorstandes und seit Juni 2018 Bundesstabführer-Stv.

In diesen Jahren war er Wegbereiter der „Musik in Bewegung“ und professionalisierte diesen Bereich Schritt für Schritt. Unermüdlich war er im ganzen Land unterwegs und verhalf den Stabführern bei ihrer oft nicht einfachen Aufgabe zu mehr Anerkennung. Mit der Einführung der ÖBV-Stabführerprüfung im Jahr 2015 hat er sich ein bleibendes Denkmal in der österreichischen Blasmusik gesetzt. Natürlich ist es dabei immer wieder zu Diskussionen und Konflikten gekommen, denen er jedoch immer in einer sehr offenen, sachlichen und vor allem lösungsorientierten Art begegnete.

Seine Freunde bewunderten Peter jedoch vor allem für seinen ungebrochenen Willen und seine unbändige Kraft im Umgang mit seiner schweren Erkrankung, welche die letzten Jahre seines Lebens prägte.

Peter Schwab hat sich als Blasmusiker und Mensch ein Denkmal in unseren Herzen gesetzt. Jedes Mal, wenn ein ÖBV-Stabführerabzeichen verliehen wird, wird auch ein Stück seiner Ideen weitergegeben.

Rainer Schabereiter





„Wertungsspiele in der Blasmusik“

Mit Erscheinen dieser Ausgabe des JOHANN ist die Herbstsaison der Konzertwertungsspiele gerade vorbei. Viele Musikkapellen starten bereits in die Probenarbeit für die Frühjahrssaison der konzertanten Wertungsspiele. In die Sommersaison fallen dann die meisten Marschwertungsspiele.

Wir können mit Überzeugung behaupten, dass diese meist von den Bezirksverbänden durchgeführten Veranstaltungen in den letzten Jahrzehnten erheblich zur Hebung des Niveaus beigetragen haben, weil sie den Musikkapellen Ziele vorgeben, an denen es zu arbeiten lohnt. Die Musikstücke werden dabei sinnvollerweise nicht nur für das Wertungsspiel eingeprobt, sondern zugleich auch bei einem Konzert oder einem anderen Auftritt gespielt, womit Synergien entstehen und die Zusatzbelastung der Musiker mit einem Wertungsspiel minimiert wird.

Die oben genannten Hauptziele der Wertungen sollten immer im Vordergrund stehen. Im Gegensatz zu Landes- und Bundeswettbewerben sind Wertungsspiele keine Wettbewerbe, bei denen es um eine Platzierung geht, sondern um eine Standortbestimmung, bei der zwar Punkte vergeben werden, aber auch wichtiges Feedback vermittelt wird, aus der ein Musikverein Rückschlüsse für die weitere Arbeit gewinnen kann.

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.

**Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
15. Februar 2019**

Musik zu bewerten ist eigentlich kaum möglich. Daher ist ein Punkteergebnis immer ein Kompromiss. Zusätzlich gibt es, und das habe ich in langjähriger Erfahrung zur Kenntnis nehmen müssen, immer verschiedene Interpretationsmöglichkeiten, die auch von Juroren unterschiedlich gesehen werden können. Das kann wiederum zu Diskussionen und Unzufriedenheit mit einer Bewertung führen. Wenn man aber die Musiker entsprechend auf ein Wertungsspiel einstellt und besonders die Ziele der musikalischen Verbesserung in den Vordergrund rückt, nicht die Latte hoch ansetzt, dann ist letztendlich jedes Ergebnis ein Erfolg.

Im Bereich der Konzertwertungen wird sich der Steirische Blasmusikverband öffnen, sodass Bezirke die Möglichkeit bekommen, nicht nur eine „klassische“ Konzertwertung durchzuführen, sondern auch die Genres Polka-Walzer-Marsch oder auch eine Wertung für sakrale Musik mitanzubieten. Damit soll auf die individuelle Situation jeder Musikkapelle besser eingegangen werden.

In der „Musik in Bewegung“ hat es mit der Einführung der ÖBV-Stabführerausbildung und den anschließenden ÖBV-Stabführerprüfungen einen enormen Qualitätsanstieg gegeben.

Dieser Schwerpunkt wurde in hohem Maße von unserem LStbf. Peter Schwab weiterentwickelt, indem er an der österreichweiten Initiative der Ausbildung und Prüfung der Stabführer maßgeblich mitgearbeitet hat. Leider kann Peter Schwab die weiteren Früchte seiner erfolgreichen Arbeit nicht mehr genießen, weil wir ihn im November 2018 viel zu früh auf seinem letzten Weg begleiten mussten. Der Steirische Blasmusikverband und die gesamte steirische Blasmusikfamilie erinnern sich dankbar und ehrend an Peter Schwab.

Erich Riegler, Landesobmann

Musik-Instrumentenhaus
A. Griessl

*Blasinstrumenten-
Fachwerkstätte
und Handel*

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4

musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler



Bands

Musikkapellen



Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

*Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker
sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung*



Alle Jahre wieder...

... kommt nicht nur das Christuskind, sondern auch die Zeit des Innehaltens und Verweilens am Heiligen Abend fernab der grellen, konsumorientierten Vorweihnachtszeit. Der Duft frisch gebackener Kekse, die Weihnachtsbeleuchtung, stimmungsvolle Weihnachtslieder gehören ebenso dazu wie die Zeit in der Familie bei gutem Essen und anregenden Gesprächen. Und für viele gehört der gemeinsame Mettengang ebenso dazu.

Vielfach wird der Weg zu Fuß in Angriff genommen, eine Laterne in der Hand, um das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Man trifft Freunde und Bekannte, tauscht Weihnachtswünsche aus und atmet nach dem vermehrten Stress der vermeintlich ruhigen Adventzeit einmal tief durch. Im Hintergrund hört man Weihnachtslieder, man kann mitsummen und auch mitsingen, wenn man möchte.



Die Turmbläser in Weinitzen (ohne Turm)

Eine Bläsergruppe steht (in Ermangelung eines klassischen Kirchturms) vor der Kirche, mit Hauben, einer warmen Winterjacke, dicken Handschuhen und vor Kälte dennoch rot gefärbten Wangen und Nasen. Sie bringen die weihnachtliche Stimmung vor die Kirche. Klingt nach Weihnachtskitsch? Möglich. Es ist aber jedes Jahr am Heiligen Abend ab 21.00 Uhr Realität in Weinitzen.



Anton Schöpfer - die Seele der Mettenspieleri

Kpm.-Stv. Anton Schöpfer, Gründungsmitglied im Musikverein und mittlerweile im 89. Lebensjahr, trommelt „seine“

Bläsergruppe schon immer frühzeitig zusammen, eine kurze Probe reicht: Die Musiker freuen sich auf die Weihnachtslieder und das Zusammensein, auch wenn es heißt, die Familie, das warme Wohnzimmer, die Geschenke und den Christbaum für kurze Zeit zu verlassen. Einige nehmen ihre Lieben ganz einfach mit zur Mette, andere sind vielleicht auch froh, sich kurz vom Weihnachtessen davonstehlen zu können.

Und manchmal passiert es, dass sie anschließend nicht in die Kirche gehen, sondern noch eine Zeit lang zusammenstehen, den in Thermoskannen mitgebrachten Tee und Glühwein trinken und die gemeinsame Zeit genießen. Weihnachten ist das Fest der Familie, und der Musikverein ist schließlich eine große Familie. Und wer weiß: Vielleicht hat's heuer ja auch wieder mal Schnee zu Weihnachten...

Elke Höfler

Herzlich willkommen Josef und Maria

Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind ... nach Krumegg. Traditionell umrahmt die MK Krumegg am 1. Adventsonntag die Öffnung der Dorfkrippe.



Es ist gleichzeitig der Auftakt unseres vierwöchigen Adventmarktes, der abwechselnd von verschiedenen Vereinen gestaltet wird. Die Eröffnung wird immer von der Schnitzerrunde und vom Kindergarten Krumegg gestaltet. Wir als Musikkapelle freuen uns immer sehr, diesen festlichen und zauberhaften Abend musikalisch umrahmen zu dürfen. Ein besonderes Erlebnis ist es, die Kinder bei ihrem Krippenspiel zu beobachten. Da bekommt der Begriff Motivation gleich eine ganz andere Bedeutung. Der absolute Höhepunkt, wo die Kinderaugen vor Aufregung glitzern, ist das feierliche Aufsperrn der Dorfkrippe. Die Dorfkrippe bleibt bis zu Maria Lichtmess aufgebaut.

Wir freuen uns schon, wenn wir „Es wird schon glei dumpa“ anstimmen dürfen.

Michaela Höfler



Neujahrgeigen – 70 Kilometer zu Fuß

Bereits seit den 1950er-Jahren sind die Musiker des MV Markt Gratwein zwischen Weihnachten und Silvester im gesamten Ortsgebiet unterwegs, um der örtlichen Bevölkerung musikalisch viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr zu wünschen. Diese Tradition schaffte es 2016 in das Buch „Steirisch Bräuche“ (Hans Hödl, styria regional).

Das wirklich Bemerkenswerte am Neujahrgeigen in Gratwein ist, dass trotz Wind und Wetter der gesamte Weg zu Fuß zurückgelegt wird. In einer Besetzung von rund 20 Musikern spulen die Gratweiner Neujahrgeiger an sechs Tagen insgesamt rund 70 Kilometer ab. Unterwegs sind sie täglich von 9.00 bis 17.00 Uhr – nur am Silvestertag ist am frühen Nachmittag Schluss mit diesem „ausgedehnten musikalischen Verdauungsspaziergang nach Weihnachten“.



Vor allem in den letzten Jahren ist der Trend spürbar, dass solch „alte Traditionen“ speziell von der jungen Bevölkerung und auch neu zugezogenen Familien sehr geschätzt werden. Der Erlös aus den Spenden wird für Instrumente, Notenmaterial, Reparaturen, Trachten etc. verwendet.

Doch für den Verein selbst ist neben den Spenden, die wir erhalten, der soziale Aspekt besonders wichtig. Wenn Jung und Alt eine Woche lang gemeinsam diesem Brauch nachgehen, schweißte das die Teilnehmer natürlich ordentlich zusammen.

Seit Beginn an Tag für Tag dabei ist der mittlerweile 71-jährige Ehrenkapellmeister Franz Latzko, ohne den dieses Brauchtum sicherlich nicht so lange überleben hätte können. In Summe stehen für ihn wohl schon mehr als 4.000 km zu Buche.

www.musikvereingratwein.at
www.facebook.com/musikvereingratwein

Christian Kriegel



Advent in Leibnitz

Jährlich in der Adventzeit erfreuen die Musiker der Stadtkapelle Leibnitz die Bevölkerung mit alten Advent- und Weihnachtsliedern an verschiedenen Plätzen in Leibnitz.

Sie führen somit nicht nur eine alte Tradition fort, sondern bringen auch vorweihnachtliche Stimmung in die Herzen der Menschen in dieser mittlerweile doch sehr hektischen Zeit. Bei Weihnachtsmärkten am Hauptplatz oder in Einkaufshäusern erklingen erlesene Weihnachtslieder und lassen Passanten für einige Sekunden innehalten. So mancher Suchender verweilt daher einen Augenblick und genießt die Musik, um sich danach sofort wieder auf die Jagd nach dem nächsten Weihnachtsgeschenk zu machen.

Jedes Jahr am Heiligen Abend erklimmen auch einige unerschrockene Musiker der Stadtkapelle unbemerkt von der Bevölkerung den Kirchturm in Leibnitz. Um genau 22.00 Uhr erklingen dann vom Kirchturm strahlend jene Weisen, die uns alle zu Herzen rühren. Nach kurzer Zeit schon versammeln sich auf dem Kirchplatz viele Menschen und starren andächtig Richtung Himmel. Nach oben, woher diese wundersame Musik ertönt. Alles Gute kommt eben von oben, denkt sich dabei so mancher.



Dass es auf dem Kirchturm nicht nur besinnlich, sondern auch mal lustig zugeht, ist der Verpflegung und dem Schnapstee zu verdanken, welcher den Musikern Kraft und Wärme spendet. Wer dies auf dem Kirchturm einmal miterleben durfte, wird es nie mehr wieder vergessen. Diese Aussicht, diese Musik, dieses Gefühl. Es wärmt einem das Herz; es ist so schön, ein Musiker zu sein.

Jörg Aldrian



Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i.S. pflegt seit Jahrzehnten Brauchtum

Pünktlich zum Jahreswechsel macht sich die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle Sankt Martin im Sulmtal auf den Weg, um eine altbekannte Tradition aufrecht zu erhalten – das Neujahrgeigen.

Schon bevor sich die Ortsmusik St. Martin mit der Bergkapelle Pöfing – Bergla im Jahr 1977 fusionierte und die Berg- und Hüttenkapelle gegründet wurde, spielten die St. Martin Musiker zu Neujahr kräftig auf. Für die Bevölkerung ist das Neujahrgeigen ein unverzichtbarer Teil der Weihnachtszeit und gehört zu den „alten Jahrtagen“ einfach dazu. Wie muss man sich das Neujahrgeigen in der Gemeinde St. Martin vorstellen? Jedes Jahr sind die Musiker der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle von 27. – 29. Dezember in mehreren kleinen Gruppen in der Gemeinde unterwegs und spielen für jedes Haus ein kleines „Neujahrständchen“ an. Die Musikkapelle bittet die Bevölkerung um eine kleine Spende für den Verein und wünscht den Bewohnern musikalisch ein gutes neues Jahr. Oftmals gibt es bei einzelnen Häusern auch mal eine wohlverdiente Stärkung, denn die Musiker sind bei jeder Witterung größtenteils zu Fuß unterwegs.



Das Neujahrgeigen ist eine Tradition, die in der Gemeinde St. Martin im Sulmtal nicht mehr wegzudenken ist, und die Bevölkerung schätzt die Erhaltung des Brauchtums sehr. „Dass die Musi anspielt, g'hört zum Jahreswechsel einfach dazu“ schildert eine St. Martinerin begeistert.

Anja Asel

Brauchtumpflege zu Neujahr

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und schön langsam beginnt die stille Zeit, die Zeit, die ganz besonders von Traditionen lebt.



Zu diesen zählt auch das Neujahrgeigen, das es beinahe nur mehr bei uns in der Steiermark gibt. Doch gerade in unserer schnelllebigen, komplizierten Welt wäre es eigentlich wichtig, sich auf die eigenen Wurzeln zu besinnen und wieder etwas näher zusammenzurücken. Deswegen freuen wir uns als Musikkapelle Södingtal sehr, dass wir dieses alte Brauchtum am 28. und 29. Dezember pflegen dürfen. Die gesamte Kapelle wird, aufgeteilt auf zwei Gruppen, im Södingtal musikalische Neujahrswünsche verteilen.

Besonders freuen wir uns natürlich, wenn wir dann auch noch ins Warme auf den ein oder anderen Weihnachtskeks eingeladen werden und so mit den Leuten ins Gespräch kommen, denn „durchs Reden kommen d'Leut zam“, und nicht umsonst heißt der Leitspruch der Musikkapelle Södingtal: „Wo Freundschaft musiziert!“

Georg Schmölzer





Und es begab sich ... mein Weg zum Weihnachtsgefühl

Daniela Krisper ist seit vielen Jahren begeisterte Blasmusikerin und kann auf einen reichen Schatz an Erfahrungen und Anekdoten zurückgreifen. Ein einzigartiges Erlebnis war für sie, als sie zum ersten Mal am 24. Dezember beim „Weihnachtsblasen“ gemeinsam mit ihren Kollegen musizierend von Haus zu Haus ziehen durfte. Davon handelt ihre persönliche Weihnachtsgeschichte ...

Heute ist also Weihnachten; wunderbar, wenn du vom Bett aus dem Fenster schaust: grüne Wiesen und Sonnenschein – nichts also mit dem Weihnachten, wie ich es aus meiner Kindheit kenne. Noch dazu unsanft vom Wecker um 7.15 Uhr aus dem Bett geholt, denn heute darf ich als Lehrling das erste Mal bei der Weihnachtsbläsergruppe der TK Dobl musikalisch mitwirken. Je mehr Gewand-schichten ich mir anziehe, um schlussendlich fast wie das „Michelinmännchen“ auszusehen, desto mehr steigt auch noch meine Nervosität. Die anderen drei Kollegen sind doch „geprüfte“ Weihnachtsliedermusiker, gegen die Kälte affin und den zusätzlichen Anforderungen von Essen und Trinken gewachsen. Ich bin nicht nur der Lehrling, ich bin auch noch dazu weiblich und breche die letzte musikalische Männerbastion – das kann ein heiterer Tag werden. Auf zum Treffpunkt im Musikheim, gemeinsames Einspielen und Überprüfung, ob wohl jeder warm genug gekleidet ist, um den Tag ohne Frieren zu überstehen. Ein kurzer Blick auf den Terminplan: Hui, in der Zeit von 9.30 – 16.00 Uhr warten zwölf(!) musikalische Stationen auf uns – ob das mein Ansatz durchhält? Vorher noch rasch vor lauter Aufregung auf die Toilette und auf geht's!

Um 9.25 Uhr bei der ersten Station angekommen, rutscht mir vor lauter Aufregung und den Handschuhen meine Trompete aus der Hand und es tscheppert am Asphalt – frohe Weihnachten! Gott sei Dank ist nichts passiert. Erstes Stück „Fröhliche Weihnacht überall“ bei angenehmen Temperaturen, Sonnenschein und wunderbarer Fernsicht bis zur Teichalm auf der einen und zur Koralm mit der Goldhaube auf der

anderen Seite. Beim zweiten Lied jault der Hund der dortigen Familie ein paar Takte mit, woraufhin er sofort ins Haus gebracht wird – mein Gedanke: Oje, spiel ich wirklich so schlecht? Nach weiteren Weihnachtsliedern gibt es ein flüssiges, eher hochprozentiges Frühstück und für die Anwesenden die besten Wünsche für das Weihnachtsfest und das neue Jahr. Noch ein Abschlussstück und der Chef drängt, muss doch der Terminplan eingehalten werden. Ich, noch mit Keks im Mund, eile meinen Kollegen hinterher – der Tag könnte echt stressig werden.

Wie die Geschichte weitergeht, kann auf der Homepage des Steirischen Blasmusikverbandes nachgelesen werden:
www.blasmusik-verband.at

Daniela Krisper

Neujahrspielen des Trachtenmusik- vereines Unterlungitz

Wie jedes Jahr so wird der TMV Unterlungitz auch Ende Dezember 2018 in Ortsteilen der Gemeinde St. Johann in der Haide (Unterlungitz, St. Johann in der Haide, Fersten und Point) in zwei Gruppen von Haus zu Haus ziehen, um musikalische Neujahrswünsche für 2019 zu überbringen. Davon können uns weder Regen noch Schnee und Sturm abhalten.



Wir bedanken uns jetzt schon bei der Bevölkerung sowie bei den Firmen für die gute Aufnahme und die finanzielle Unterstützung. Ein großes Dankeschön geht auch an die Familien, die uns kulinarisch versorgen, und vor allem bei allen Musikern, die sich jedes Jahr die Zeit nehmen, so aktiv mitzuwirken.

Wir freuen uns schon, wenn wir der Bevölkerung wieder musikalisch ein gutes neues Jahr 2019 wünschen dürfen.

Sandra Winkler





TK St. Gallen – Sieger Stufe D (Stbf. Thomas Ertl; Kpm. Alexander WeiBensteiner)

Auf der Stelle abtreten!

3. Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ im Bundesgestüt Piber

Der 3. Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ lockte hunderte Besucher ins Bundesgestüt Piber, in dessen herrlichen Ambiente 17 Musikkapellen aus dem ganzen Land ihr Können präsentieren konnten.

Der Bewerb

Auch der Landeswettbewerb in Piber wurde in den fünf ÖBV-Wertungsstufen ausgetragen. Drei Vereine traten in der Stufe B an, fünf in C, sechs in D und drei Musikkapellen begeisterten mit einem Showprogramm in der Stufe E. Auch die Bewertung und Reihung der Ergebnisse am Ende des Tages wurden nach Stufen getrennt durchgeführt.

Als Juroren agierten BStbf. Gerhard Imre, LStbf. Franz Winter, LStbf. Rupert Steiner, LStbf. Erik Brugger und LStbf.-Stv. Harald Haselmayr. Den Vorsitz führte LStbf. Peter Schwab aus der Steiermark. Sämtliche Musikvereine zeigten „Musik in Bewegung“ auf hohem Niveau und präsentierten die steirische Blasmusik von ihrer besten Seite.

Die Ergebnisse

Im Rahmen des abschließenden Festaktes wurden die Sieger jeder Wertungsstufe und der Tagessieger gekürt. Die Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach wird als Verein mit der höchsten Punktezahl der Stufe E den Steirischen Blasmusikverband beim kommenden Bundeswettbewerb vertreten.

Erstmals wurde auch der Stabführer mit der besten Bewertung des gesamten Tages gekürt. Matthias Stadlober vom MV Großwilfersdorf, jüngster Stabführer der Wertung, erhielt aus den Händen von LStbf. Peter Schwab einen Tambourstab als besondere Auszeichnung für seine hervorragenden Leistungen.

Am Ende müssen jedoch alle 17 teilnehmenden Vereine als Sieger bezeichnet werden, denn sie zeigten dem Publikum, wie schön, aber auch professionell Blasmusik bereits geworden ist.

Rainer Schabereiter





MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach – Sieger Stufe E (Stbf. Jürgen Diem; Kpm. Thomas Brunner)



MV Traboch – Sieger Stufe B (Stbf. Daniel Angerer; Kpm. Martin Temmel)



MV Großwilfersdorf – Sieger Stufe C (Stbf. Matthias Stadlober; Kpm. Karl-Heinz Urschler)



Der Musikverein Ilz brilliert

Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B



Im Rahmen der MUSIC AUSTRIA, der 16. Internationalen Musikmesse Ried, ging der Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe B über die Bühne. Acht Blasorchester, welche sich im Vorfeld auf Landesebene für den Wettbewerb qualifizierten, nutzten die Chance, ihr Leistungsspektrum einer hochkarätigen Jury zu präsentieren.

Der Wettbewerb

Alle teilnehmenden Blasorchester spielten ein Pflichtstück, ein Selbstwahlstück und einen Marsch eines österreichischen Komponisten. Die musikalischen Darbietungen wurden von einer renommierten Fachjury aus Walter Rescheneder (Vorsitz), Walter Ratzek, Bernhard Heher und Herbert Klinger bewertet.

Die Trachtenkapelle Hochfeld (Salzburg) sicherte sich mit ihrer Darbietung dabei den 1. Platz und durfte sich über einen Gutschein für eine W. Scheiber Klarinette D27, gesponsert von Buffet Crampon, erfreuen.

Ilzer Erfolgsformel

Mit grandiosen 90,8 Punkten erspielten sich die Ilzer mit Kpm. Anton Mauerhofer den 4. Platz. Auf einen „Stockerlplatz“ fehlten lediglich 0,9 Punkte.

Der MV Ilz hat sich über die Konzertwertungsspiele für den konzertanten Orchesterwettbewerb in der Leistungsstufe B als Vertreter der Steiermark qualifiziert. Anton Mauerhofer hat mit seiner motivierenden Probenarbeit die Musiker zu diesem Erfolg beflügelt.

Dem Verein liegt die Förderung der Jugend besonders am Herzen und es wurde eigens ein Jugendvorstand gegründet. Die Begeisterung der Jungmusiker für das Projekt Bundeswettbewerb war spürbar. Es lag ein positives Kribbeln im Saal und die Emotionen der einzelnen Register wuchsen zu einem großen Ganzen. Die Musiker zeichnete die Leidenschaft zum Musizieren und zum Vereinsleben aus und jeder hat persönlich viel gelernt und mitgenommen.



Für die zahlreichen mitgereisten Fans, darunter Bgm. Rupert Fleischhacker, LObm. Erich Riegler, LKpm.-Stv. Siegmund Andraschek und Bez.Obm Karl Hackl war die Begeisterung der Musiker spürbar.

Mit dem Pflichtwahlstück „Austrian Fantasy“ von Gerald Oswald, dem Selbstwahlstück „Downtown Divertimento“ von Johan de Meij und dem Marsch „Mater nostra“ von Katharina Jeitler gingen die Ilzer als Erste ins Rennen und bewiesen das richtige Musikempfinden.

ÖBV/Harald Maierhofer



Museumsgütesiegel

... für das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz und das BlasmusikMUSEUM Ratten

Die Verleihung der Österreichischen Museumsgütesiegels 2018 fand im Rahmen des 29. Österreichischen Museumstages in Hall in Tirol statt.

Ziel des von ICOM Österreich und dem Museumsbund Österreich verliehenen Österreichischen Museumsgütesiegels ist es, das hohe Niveau und die Lebendigkeit der österreichischen Museumslandschaft zu unterstreichen. Die Verleihung dieses Gütesiegels ist eine deutliche Bestätigung der kontinuierlichen und professionellen Arbeit der steirischen Blasmusikmuseen. Das Rattener Museum zeigt z.B. über 200 Jahre Blasmusikgeschichte.



Foto: Martin Gamper

Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels an das Österreichische Blasmusikmuseum Oberwölz



Foto: Helfried Friesenbichler

Verleihung des Österreichischen Museumsgütesiegels an das steirische BlasmusikMUSEUM Ratten

Es ist daher besonders erfreulich, dass sich nun auch das Österreichische Blasmusikmuseum Museum Oberwölz sowie das BlasmusikMUSEUM Ratten mit seiner speziellen Thematik in die Liste der Gütesiegelträger einzureihen vermochte.

Gerhard Friesenbichler und Rudolf Gstättner

Empfang im Landhaus

Erstmals wurden Absolventen der ÖBV-Stabführerprüfung und des Basiskurses Ensembleleitung Blasorchester im Steiermärkischen Landtag samt Vertretern des Steirischen Blasmusikverbandes empfangen und für ihre Leistungen geehrt.



Landtagspräsidentin Dr.ⁱⁿ Bettina Vollath begrüßte die neuen steirischen Stabführer und Ensembleleiter und sprach ein herzliches Dankeschön seitens des Steiermärkischen Landtages aus und würdigte das große Engagement, sich im Bereich des Ehrenamtes weiterzubilden.



Bei der anschließenden Führung durch die Räumlichkeiten des Landhauses, das als der bedeutendste Frührenaissancebau der Steiermark gilt, nahmen die Absolventen der Stabführerprüfungen 2015, 2016, 2017 und des Basiskurses Ensembleleitung Blasorchester 2017 in der barocken Landstube, dem Sitzungssaal des Steiermärkischen Landtages, Platz. Alle zeigten sich beeindruckt von der wunderschönen Architektur und erhielten einen Einblick in die Historie des Landtages.

Der Steirische Blasmusikverband bedankt sich stellvertretend für alle Geehrten für diese große Wertschätzung seitens des Steiermärkischen Landtages.

Andrea Trojer, Rainer Schabereiter





IHRE OHREN LÜGEN NICHT!



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität.

Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als drei-dimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | A-8190 Birkfeld | Tel. +43 [0]3174 / 4472
E-Mail: office@hutter.co.at | www.hutteracustix.com

Ehre, wem Ehre gebührt!

Das Ehrenmitglied des Steirischen Blasmusikverbandes Adolf Marold bekam Anfang November das „Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ aus den Händen von LH Hermann Schützenhöfer verliehen.

Es ist immer wieder ein erhebendes Gefühl, wenn Funktionäre aus dem Blasmusikwesen hohe und höchste Auszeichnungen des Landes Steiermark erhalten. So ist auch diese Ehrung für Adolf Marold nicht hoch genug einzuschätzen, jedoch verdient sie kaum eine Persönlichkeit des Steirischen Blasmusikverbandes so sehr wie unser „Adi“.



Seit 1962 ist er aktives Mitglied im MV Wörschach und hat in den letzten Jahrzehnten viel in der heimischen Blasmusikszene bewegen können. Neben zahlreichen Funktionen auf Vereins-, Bezirks- und Landesebene ist er vor allem seit Mitte der 1990er Jahre fast jedem steirischen Blasmusiker als Bewerter bei Konzert- und Marschmusikwertungen bekannt geworden und hat sich durch seine stets freundliche und herzliche Art überall beliebt gemacht.

Sein Feedback bei Wertungen ist durchwegs konstruktiv und er berücksichtigt immer den Rahmen der Möglichkeiten einer Musikkapelle, die zu einem Großteil aus Amateuren besteht.

Gerade diese Bodenständigkeit macht den Menschen Adi Marold aus, der neben der Blasmusik passionierter Jäger ist. Lieber Adi, herzlichste Gratulation zur hohen Auszeichnung und danke für deine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit im Steirischen Blasmusikverband.

Rainer Schabereiter



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS



Adventzeit – Quartettzeit! In kaum einer anderen Zeit im Jahreskreis wird mehr musiziert als in der Advent- bzw. Weihnachtszeit. In den verschiedensten Kammermusikbesetzungen werden Weihnachtsfeiern, Adventkonzerte und Christkindlmärkte bis hin zum Turmblasen vor und während der Weihnachtsfesttage gestaltet.

Hier sind drei Möglichkeiten, um das Musizieren bei schlechter Witterung oder Kälte einfacher zu machen, denn gerade bei Blechbläsern leiden die Flexibilität und der Tonumfang in exponierten Lagen.

Stimmentausch in den Mittelstimmen

Oft sind Weisen- und Liedsätze in enger Lage gesetzt:

1. Stimme = Trompete/Flügelhorn
2. Stimme = Trompete/Flügelhorn
3. Stimme = Posaune/Tenorhorn

Je höher die erste Stimme, umso höher werden naturgemäß auch die 2. und 3. Stimme, sodass die 3. Stimme (Tenorstimme) relativ anstrengend wird.

Dies kann umgangen werden, indem man die 3. mit der 2. Stimme tauscht, sodass sich eine „weite Lage“ ergibt:

1. Stimme = Trompete/Flügelhorn
3. Stimme = Trompete/Flügelhorn
(Oktave nach unten transponieren)
2. Stimme = Posaune/Tenorhorn

Die 4. Stimme (Bassstimme) bleibt unverändert.

Transpositionen

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das jeweilige Stück zu transponieren. Sind die Sätze zu hoch oder zu tief, kann man einfach alle Stimmen im selben Intervall nach unten oder nach oben verschieben. Ist die Bassstimme nach der Transposition zu hoch/tief, so kann man die Basstöne um eine Oktave „korrigieren“.

Mehrfach besetzen

Dies dient entweder zur Entlastung des einzelnen Musikers, oder, wenn die Stimmen in Oktaven verdoppelt werden, führt es zu mehr Fülle im Klang.

Bei der Oktavverdoppelung kann man sich dem Orgelprinzip bedienen, in dem man vorzugsweise den Außenstimmen (1. und 4.) eine Oktave oben oder/und eine Oktave unten dazugibt. Zum Beispiel

1. Stimme = Trompete/Flügelhorn + Tenorhorn
(gleich zu lesen, klingt eine Oktave tiefer)
4. Stimme = Posaune/Bariton + Tuba eine Oktave tiefer
(lässt sich üben)

Dies schließt natürlich auch die Holzblasinstrumente ein.

Gerne kann man auf unserer STYRIAN BRASS Website drei Sammlungen von Adventliedern gratis downloaden: www.styrianbrass.com => Noten & Arrangements => Weihnachtslieder für Quartett und Quintett.

So wünsche ich uns allen auch in diesem Jahr eine besinnliche Zeit und viel Freude beim Musizieren.

Reinhard Summerer



Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Sechs Ensembles aus der Steiermark nahmen den weiten Weg ins „Haus der Musik“ nach Innsbruck auf sich, um unser Bundesland beim Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ zu vertreten – und sie haben dies in einer ausgezeichneten Manier getan.

Insgesamt nahmen 49 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein am Wettbewerb teil, wobei sich bereits in der Zusammensetzung der Gruppen eine enorme

musikalische Breite zeigte. Egal ob Holz, Blech oder Percussion – alles war in Innsbruck vertreten und alle boten Musik auf höchstem Niveau. Am Ende ging das „Duo Clari-Sax“ aus

Tirol als neuer Bundes-sieger hervor.

Der Wettbewerb

Der zweitägige Wettbewerb fordert von den Teilnehmern sehr viel an musikalischer, aber auch nervlicher Stärke ab. Gerade deshalb können die Leistungen aller Ensembles nicht hoch genug eingeschätzt werden.



„4wood+“ (MV Liebenau, MM Heiligenkreuz am Waasen, MV St. Oswald – Möderbrugg, MV Söchau)



„Saxo Furioso“ (MV „HARMONIE“ Orts- u. Werkskapelle Vogel Et Noot Wartberg i. M., MM voest-alpine Roseggerheimat Krieglach)



„Klarinettenquartett“ (MV Schwanberg)



„Blechbläser Quintett Groß St. Florian“ (MK Groß St. Florian)



„Saxofun“ (MV Schwanberg)



„Traditional Three“ (TMK Ottendorf a.d.R., MV Großwilfersdorf)



Am ersten Tag spielen alle Gruppen, um sich für die Finalrunde der besten zehn Ensembles am Folgetag zu qualifizieren. Ein Höhepunkt an diesem sehr gut organisierten Wochenende und Ansporn für die jungen Künstler war der Auftritt von „Viera Blech“ mit Blasmusik der Spitzenklasse bei der Blasmusikparty für alle Teilnehmer am Samstagabend.

Die Steirer

Der Steirische Blasmusikverband wurde von sechs Ensembles in Innsbruck vertreten, die allesamt hervorragende musikalische Leistungen boten. „4wood+“, in einer ähnlichen Besetzung bereits Bundessieger 2016, erspielte sich den sensationellen dritten Gesamtplatz und hat sich in der Spitze der österreichischen Ensemblemusik etabliert.

Mit dem „Klarinettenquartett“ und „Saxofun“ aus Schwanberg sowie „SaxoFurioso“ aus dem Mürtal war die Steiermark vor allem bei den Holzbläsergruppen stark vertreten. Als einziges steirisches Blechbläserensemble trat das „Blechbläser Quintett Groß St. Florian“ in Innsbruck auf.

Auch das Percussion-Trio „Traditional Three“ aus dem MB Fürstenfeld zeigte unglaubliche Leistungen und erspielte die zweithöchste Bewertung aller Schlagzeuggruppen des Wettbewerbs.

Diese zwei Tage in Innsbruck haben unterstrichen, wie schwierig „Musik in kleinen Gruppen“ ist. Keiner kann sich im Orchester „verstecken“, jeder ist gleich wichtig. Gerade deshalb können die Leistungen aller Ensembles nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert euch recht herzlich dazu.

Steirischer Blasmusikverband

Eine großartige Aus- & Weiterbildung für Jugendfunktionäre

Vor Kurzem durfte ich am „Lehrgang für Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ teilnehmen, der durch die sogenannte aufZAQ-Zertifizierung als hochwertiges Bildungsangebot staatlich anerkannt ist.

Trotz meiner anfänglichen Skepsis aufgrund der weiten Fahrtstrecken zu den Seminarorten, kann ich im Nachhinein sagen, dass sich die Teilnahme auf jeden Fall bezahlt gemacht hat.

Die von ausgezeichneten Dozenten präsentierten Inhalte decken wirklich jeden noch so kleinen Bereich der Jugendarbeit im Blasmusikwesen ab. Des Weiteren betrachte ich die österreichweite Vernetzung als sehr großen Vorteil. Hier war es mir möglich, von Kollegen anderer Bundeslän-



Präsentation der Seminararbeit

der sehr gute Ideen aufzugreifen, die ich auch in der Steiermark umsetzen möchte. Mit meiner Seminararbeit „Organisationsleitfaden für die Durchführung von vereinsübergreifenden Jugendcamps im Österreichischen Blasmusikverband“, die ich gemeinsam mit Christoph Kohlroser, dem JRef. der MMK Straden verfasst habe, konnte ich auch steirische Erfahrungswerte an die Seminarteilnehmer weitergeben. Abschließend kann ich wirklich jedem im Jugendbereich tätigen Funktionär empfehlen, sich für dieses Seminar Zeit zu nehmen.

Download der Seminararbeit: www.blasmusik-verband.at/Radkersburg/downloads

*Christopher Hopfer
Bez.JRef. MB Radkersburg*

i Änderungen bei der Prüfung für das Leistungsabzeichen

Ab Jänner 2019 gibt es Änderungen bei der Ablegung der Prüfung zum Leistungsabzeichen.

Bei den LAZ **Bronze** und **Silber** muss statt der Blattleseübung ein Marsch vorbereitet werden.

Der Marsch ist frei wählbar und soll aus einem Marschbuch entnommen werden.

Bei Begleitinstrumenten ist ein Melodieelement erforderlich, z.B. die Einleitung oder das Bass-Solo. Die Blattleseübung entfällt!

Hinweis: Bei den LAZ „Junior“ und „Gold“ bleiben die Blattleseübungen erhalten!

Weitere Informationen gibt es unter www.blasmusik-verband.at/jugend/leistungsabzeichen oder direkt bei den Jugendreferenten.

i Jugendblasorchester Wettbewerb 2019

Die Österreichische Blasmusikjugend veranstaltet 2019 wiederum den **Österreichischen Jugendblasorchester Wettbewerb**, dessen Endveranstaltung am 27. Oktober 2019 in Niederösterreich stattfindet.

Die Vorausscheidung für die Steiermark wird am Sonntag, dem **26. Mai 2019**, in Krieglach durchgeführt. Die Teilnahmebedingungen können unter www.blasmusik-verband.at abgerufen werden. **Anmeldeschluss ist der 25. März 2019.**



Klangwolke im Stift Rein

Immer am Nationalfeiertag wird im ältesten noch existierenden Zisterzienserstift der Welt, der Basilika des Stiftes Rein, des Todestages von Markgraf Leopold von Steyr – dem Begründer unseres Bundeslandes Steiermark – gedacht. Heuer durfte der MB Deutschlandsberg zu Ehren dieser historischen Persönlichkeit den Festakt würdevoll umrahmen.

Hunderte Menschen feierten mit Erzbischof Franz Lackner und Abt Philipp den Stiftertag in Rein. Der Gottesdienst findet zum Gedenken an den am 26. Oktober 1129 verstorbenen Gründer von Stift Rein und dem Bundesland Steiermark, Markgraf Leopold der Starke, statt. Die Steiermark verdankt dem Stifter des Klosters ihren Namen, denn aus der Mark der Herren von Steyr entstand der Name unseres Bundeslandes.

mit ihrem Kpm. Kurt Mörth das Bezirksorchester. Obwohl im Anschluss an den Festakt bereits das Bundesfinale des Wettbewerbes in Innsbruck rief, nahmen sie sich für dieses einzigartige Projekt Zeit.

Die Komposition von Rudolf Bodingbauer, der ebenfalls anwesend war, sah die Verwandlung der Stiftskirche in ein Naturparadies vor. Nicht nur die Flöten und Klarinetten imitierten eindrucksvoll Vogelstimmen – auch die für die Blasmusik außergewöhnlichen Vogelpfeifen fanden ihren Einsatz. Ein besonderer Ohrenschaus war zudem die Darbietung des „Salve Regina“, gesungen von Pater Benedikt Fink.

Im Anschluss an den Festakt wurde den Besuchern Klostersuppe und Leopoldibrot gereicht und die Musiker spielten noch einige Märsche. Das besondere Erlebnis wurde schließ-



Foto: © Blasmusik Deutschlandsberg

Rund 65 Musiker aus 16 Musikvereinen intonierten die Klangwolke

Die von Militärkapellmeister i.R. Rudolf Bodingbauer eigens für diesen Anlass komponierte Klangwolke wird alljährlich von einem anderen Musikbezirk gestaltet. Diesmal übernahm diese ehrenvolle Aufgabe der MB Deutschlandsberg mit rund 65 Musikern aus 16 Vereinen. Unter ihnen bereicherten u. a. die Finalisten des Wettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen“ aus der Spielgemeinschaft Schwanberg/St. Peter gemeinsam

lich durch eine Stiftsführung von Pater August Janisch abgerundet. Bez.Kpm. Gerhard Absenger war es ein Anliegen, ein musikalisches Projekt umzusetzen, bei dem möglichst viele Blaskapellen eingebunden sind, und er bilanziert das beeindruckende Erlebnis: „Das war erst der Anfang.“

Karin Kleindienst



Riesen Bühne, große Show



Die GTK Mureck trumpfte beim Top-Festival in Berlin mächtig auf. Das „Berlin Tattoo“ ist eines der größten Festivals der Militär- und Zivilblasmusik Deutschlands und fand Anfang November in der Max-Schmeling Halle in Berlin statt.

Mit Kapellen aus Belgien, Italien, Niederlande, Deutschland, der Schweiz, Russland, Kasachstan, England, Polen, Schottland und Österreich durften die Murecker diese Großveranstaltung mit insgesamt fast 14.000 Besuchern in drei Vorstellungen mitgestalten.

Zwölf Minuten geballtes Showprogramm, zusammengestellt von Stbf. Dominik Riedl, Kpm. Walter Pock, Obm. Paul Schafzahl und FRef. Nikolaus Schafzahl, begeisterten das Publikum mit traditionellen Märschen wie dem „Deutschmeister Regimentsmarsch“, dem „Radetzky Marsch“ und dem „47er Regimentsmarsch“, dem Schlager „Ein Stern, der deinen Namen“ trägt und der Bravour-Polka „Klarinetten Teufel“ gespielt von Michael Sabotha. In einer echt-österreichischen Show darf natürlich auch der „Donau Walzer“ nicht fehlen und so zauberten die 46 Musiker auch einige Schritte eines Linkswalzers auf die Showfläche.

Das Abschlussstück „Pomp and Circumstance“ war das große Highlight der gesamten Show und führte bei allen Anwesenden zu Gänsehaut. Geleitet wurde dieses Spektakel von Colonel Talgat Berdigulov, dem Dirigenten des Repräsentationsorchesters des Staatssicherheitsdienstes der Republik Kasachstan.

Diese Reise ist mit Sicherheit ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte der Grenzlandtrachtenkapelle Mureck.

Paul Schafzahl, Walter Pock

Trachten Trummer

Unser Trumpf ist die Vielfalt



Maßschneiderei
Echte Tracht
Uniformen
Vereinsausstattung
Trachtenmode
Kindertrachten
Stoffe & Zubehör
Accessoires
und vieles mehr

Ihr Meisterbetrieb in der
Südoststeiermark



Trachten Trummer GmbH
Dietersdorf 76
8093 St. Peter a. O.
Tel: 03477/3150

trachten-trummer@aon.at
www.trachten-trummer.at



■ Birkfeld

Drei Generationen aktiv im Verein

Seit dem heurigen Jahr sind drei Generationen der Familie Sallegger aus Aschau aktiv im MV Koglhof vertreten. Nach der erfolgreich absolvierten Prüfung des bronzenen LAZ auf der Trompete ist Thomas Sallegger offizielles Vereinsmitglied. Auf die Frage, warum er sich auch dazu entschied, antwortete er: „Mein Papa und mein Opa waren immer schon sehr große Vorbilder für mich und sie gehen der Musik nach wie vor mit sehr viel Freude und Begeisterung nach. Für mich war es somit schon seit meiner frühen Kindheit klar, dass ich dem Musikverein auch eines Tages beitreten werde, um diese Freude mit ihnen teilen zu können.“ Peter jun. (Trompete) und Peter sen. (Tuba) sind sehr stolz auf ihren Thomas und freuen sich auf die gemeinsame Zeit im MV Koglhof.

Michaela Haberl



■ Bruck an der Mur

Edi und Fritz – Vorbilder für alle

Eduard Simitz und Fritz Fürstner können auf eine lange Zeit im Steirischen Blasmusikverband zurückblicken.

Der MV Aflenz-Kurort durfte beim diesjährigen Herbstkonzert Eduard Simitz zum 70-jährigen Jubiläum im

Blasmusikverband gratulieren. „Edi“ ist Vorbild für alle, hält das Notenarchiv in Schuss und hat für jeden ein „Marschbücherl“ parat, wenn es einmal nicht auffindbar ist.

Fritz Fürstner, seit zwei Jahren Ehrenmusiker, ist in Summe länger in Musikkapellen aktiv, als er an Jahren zählt. 64 Jahre im Musikverein Aflenz-Kurort, dazu 17 Jahre ehem. MV Felten, dann noch 20 Jahre aktives Mitglied bei der WK Thörl, viele Jahre spielte er Tanzmusik und ist fixer Bestandteil des Quartetts.

Edi und Fritz sind für unseren Verein nicht nur langjährige Stützen, sondern auch große Vorbilder. Wir wünschen euch noch viele Jahre im Musikverein und danken euch sehr herzlich für eure großartige Unterstützung.



Eduard Simitz mit Gratulanten

Barbara Rechberger



Jugend und Solisten



Ehrungen beim Bunten Abend

Die MM St. Dionysen lud wieder zum traditionellen Bunten Abend ein. Der Verein konnte sich über einen vollen Saal freuen und Obm. Markus Auer durfte viele Ehrengäste begrüßen, darunter auch Rudolf Bodingbauer, welcher beim Abschlussmarsch sogar den Taktstock in die Hand nahm. Durch das Programm führte souverän Marcus Weberhofer.

Das Konzert stand unter dem Motto „Jugend und Solisten“. Diesem wurde die Kapelle einerseits durch den Auftritt von einem Holz- und Blechbläserensemble gerecht. Bei den Solisten überzeugten nicht nur Sebastian Lengger bei „Besame Mucho“ sowie zusammen mit Edmund Dittmann bei den „Zwei Turteltauben“, sondern auch der Gastmusiker Benjamin Pinter-Krainer. Der Staatsmeister auf der Steirischen Harmonika von 2015 präsentierte den Gästen wunderbare Klänge – unter anderem auch in Kooperation mit dem Musikverein. Auch die Miniband unter René Fürpaß bewegte das Publikum bei „Thriller“ auf charmante Weise zum Mitmachen und „Pata Pata“ rundete den Auftritt ab.

Ein Höhepunkt war die Ehrung von Edgar Riedl für seine 70-jährige Tätigkeit im Blasmusikverband und die Ernennung zum Ehrenmusiker.

Melanie Fürpaß



**Meisterwerkstatt
für Blasinstrumente**

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. 14:00-18:00
Di.-Fr. 8:30-12:30 und 14:00-18:00

Weizerstraße 13. 8200 Gleisdorf
Tel.: 0676/3467990
E-mail: gabor@nadaskuti.com



Die Breitenauer Knappenkapelle lud zum Oktoberfest

Gemütlich bei Tisch durften Blasmusikfreunde Märsche, Polkas und Evergreens beim Herbstkonzert unter dem Motto „Oktoberfest“ genießen und solistische Einlagen von Hans Prezler, Michael Kainz, Martin Bodlos und Romana Haidenhofer erleben.

Kpm. Wolfgang Graf hatte ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, das von Romy Haidenhofer fachkundig kommentiert wurde. Die Breitenauer Klarinettenmusi und die Breitenauer Blos rundeten den Reigen mit Unterhaltungsmusik ab und Fritz Solodzuk bewies einmal mehr spitzfindigen Humor. Vorgestellt wurde auch ein Schulprojekt der VS Breitenau, der MS Kapfenberg und der KK Breitenau, an dem fast 20 Kinder mit Begeisterung teilnehmen. Sensationelles vermeldete Obm. Gerhard Graf bei den Ehrungen. Ilse Bodlos, seit 40 Jahren Musikerin,

umrundete bei ihren An- und Rückreisen zu Proben und Ausrückungen dreimal den Erdball. Besondere Würdigung erfuhren Hans Prezler und Kpm. Wolfgang Graf, die auf 50 aktive Jahre

verweisen können. Graf durfte stolz seine Schützlinge Erhard Schiffer und Laurenz Fladischer als Stützen am Bassregister präsentieren.

Ernst Grabmaier



Die 50-jährigen Blasmusikjubilare Hans Prezler und Wolfgang Graf

VOLKSLIEDWERK APP

Das Leben zum Klingen bringen!

musikalisch–steirisch–digital

MUSIKALISCH - STEIRISCH - DIGITAL

Volksmusik mobil und hautnah erleben
Kurse und Veranstaltungen in Ihrer Nähe finden
Töne anstimmen - Lieder mitsingen
...und vieles mehr!

Musikalische Volkskultur lebendig machen – dem sieht sich das Steirische Volksliedwerk seit dem Jahr 1905 verpflichtet, nun auch mit der Volksliedwerk-App:

Finden Sie den geeigneten Sänger- und Musikantenstammtisch in ihrer Nähe, singen Sie mit beim Lied des Monats, stimmen Sie mit uns den passenden Ton an, finden sie die gesuchte Melodie oder den gesuchten Liedtext, bestellen Sie Liederbücher Ihrer Wahl oder lassen Sie sich über Neuigkeiten aus unserer Kurs-, und Produktpalette informieren. Verbinden Sie sich mit dem Steirischen Volksliedwerk und erleben Sie steirische Volksmusik mobil und hautnah.

Veranstaltungen und Kurse: übersichtliche Darstellung mit Infos und Navigation zu Sänger- und Musikantenstammtischen, Sing-, Jodel- und Musizierkursen u.v.m.

Lied des Monats: mit Text und Begleitmusik hinterlegt. Einfach zum Mitsingen.

Anstimmen: z'sammenstimmen, den passenden Grundton finden, und los geht's!

Video des Monats: Lassen Sie uns an Ihrer gemütlichen Runde teilhaben und senden Sie Ihre Lieder-Videobotschaft ein. Vielleicht wird gerade Ihre Interpretation zum Video des Jahres gewählt.

Neuigkeiten, Foto- und Videogalerie: Fotos, Neuigkeiten und Videos aus unseren sozialen Netzwerken

Musiklandkarte: Hier findet man traditionelle Instrumentenbauer, Sänger- und Musikantenstammtische, echte steirische Trachten u.v.m.

Push-Nachricht-Funktion: über Ereignisse schnell informiert.

Das alles und viele weitere Funktionen finden Sie in der Volksliedwerk-App.
Gleich downloaden und weitererzählen.



EINE APP VON:

ogood
digital. emotional.

www.ogood.at
office@ogood.at
+43 (0)316 72 26 83

Wagner-Biro Straße 63c, 8020 Graz



■ Deutschlandsberg

Blasmusik heißt Jugendschutz



Die Jugendarbeit wird im MB Deutschlandsberg von Bez.JRef. Mathias Koch und seinem Stv. Franz Masser mit großem Engagement vorangetrieben.

Bereits bei der Jahreshauptversammlung des MB Deutschlandsberg sicherte BH Helmut-Theobald Müller seine inhaltliche Unterstützung zu. Sorgen um den Blasmusiknachwuchs macht er sich keine: „Im Musikverein lernen die

Jugendlichen, gemeinsam Erfolge zu feiern und Niederlagen wegzustecken. Vereinsaktive laufen selten Gefahr, auf die schiefe Bahn zu geraten.“ Dass Verantwortungsbewusstsein in der Blasmusikjugend selbstverständlich ist, zeigte die rege Beteiligung zahlreicher Vereinsfunktionäre aus den Musikkapellen beim „Tag der Jugendarbeit“ im Vereinslokal des MV Hollenegg.

Johannes Brauchart vom Bezirkspolizeikommando Deutschlandsberg konnte für einen punktreichen Vortrag zur bevorstehenden Gesetzesnovelle gewonnen werden. Rechtliche Grundlagen für Vereinsfeste und Vereinsausflüge sowie das Alkohol- und Rauchverbot waren die zentralen Themen des informativen Nachmittags.

Karin Kleindienst

Das erste „Kleine Herbstkonzert“



Im Weststeirischen Hof konnte das Jugendblasorchester Bad Gams unter der Leitung von Gustav Prattes sorgfältig

ausgewählte Blasmusikstücke den Zuhörern präsentieren. Duette und Trios aus den Registern wurden vorgetragen.

Den Musikern wurde mit sehr viel Applaus kundgetan, dass sich die Probenarbeit sowie das Zusammenspiel der verschiedenen Register bezahlt gemacht hatten. Die jungen Musiker können stolz auf ihre musikalische Arbeit sein und danken ihrem musikalischen Leiter für seine unendliche Geduld.

Vorschau: Einladung zum Weihnachtskonzert der MMK Bad Gams unter Kpm. Harald Lederer am Samstag, dem 15. Dezember 2018, 19.30 Uhr im Mehrzwecksaal von Bad Gams. Wir würden uns sehr freuen, Sie beim Konzert begrüßen zu dürfen.

Sigrid Lederer



■ Feldbach

Stimmungsvoller Festakt

Am 31. Oktober umrahmte die Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben das Totengedenken vor der Stadtpfarrkirche in Feldbach. Veranstalter war das Österreichische Bundesheer mit den Kameradschaftsverbänden.

Nach einem Choral, dem Gebet und der Ansprache des Kasernenkommandanten wurde unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden die Kranzniederlegung durchgeführt. Für ein würdiges Ambiente sorgte die finale Darbietung des Großen Zapfenstreichs durch die Musikkapelle. Nachdem das Licht abgedreht wurde und 32 Fackelträger sich in die Reihen der Musiker mischten, entstand ein unvergesslicher Eindruck für alle Beteiligten an der Gedenkfeier.

Bez.Obm. Franz Monschein gratulierte nach dem Ausmarsch Kpm. Franz Kerschhofer zu der Darbietung, im Speziellen

lobte er die Leistung der Solotrompeter Josef Bauer und Vera Kleindienst.

Günter Rath



Kpm. Franz Kerschhofer beim Großen Zapfenstreich

TMK Trautmannsdorf ließ die Kirche erklingen

Unter dem Motto „Dona nobis pacem“ veranstaltete die TMK Trautmannsdorf unter Kpm. Stephan Kaufmann ihr alljährliches Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Trautmannsdorf.

Neben dem gleichnamigen Werk von Thomas Doss wurde auch Gustav Mahlers

„Adagietto aus der 5. Sinfonie“ sowie moderne Stücke wie „Perfect“ von Ed Sheeran zum Besten gegeben. Highlight des Konzertes war das „1. Hornkonzert“ von Richard Strauss sowie das Stück „River flows in you“ vom koreanischen Künstler Yiruma. Beide wurden vom

Solisten Thomas Kirbisser am Horn und am Klavier großartig umgesetzt. Mit diesem stimmungsvollen Konzert wurden die zahlreichen Besucher von der TMK Trautmannsdorf auf die Adventzeit eingestimmt.

Kerstin Scheinost



■ Fürstenfeld

MV Bad Blumau zu Gast beim Wiener Wiesn-Fest 2018

Vor der Kulisse des Wiener Riesenrades fand das 8. Wiener Wiesn-Fest, das größte Volksfest in Österreich, statt und dazu war auch der MV Bad Blumau auf Initiative von Obm. Daniel Meister eingeladen.

Nach dem Einmarsch der insgesamt drei Musikkapellen und dem gemeinsamen Musizieren beim Festakt spielten die Bad Blumauer Musiker im Wiesbauer-Festzelt, das Platz für 2.000 Besucher bot, einen Stimmungsfrüh-schoppen.

Das Publikum war von der musikalischen Leistung des von Kpm. Benedikt Fleischhacker geleiteten Orchesters begeistert. Die humorvollen Worte unseres Moderators Ludwig Tölly heizten die großartige Stimmung zusätzlich an.



Wir freuten uns sehr, dass uns ein eigener Fanbus mit Blasmusikbegeisterten aus Bad Blumau begleitete und so schon am Beginn unseres Auftrittes für Stimmung im Festzelt sorgte. Nach dem MV Bad Blumau sorgten „Die

bärrigen Tiroler“ für Hochstimmung im restlos überfüllten Festzelt und mit einem gemütlichen Abend im Prater klang der erfolgreiche Auftritt in Wien schließlich aus.

Bernadette Groß

■ Graz-Nord

Wunschkonzert 2018

Am Samstag, dem 15. Dezember 2018, findet um 19.00 Uhr das 53. Wunschkonzert des MV Frohnleiten im Volkshaus statt. Das buntgemischte Programm erstreckt sich vom Regimentsmarsch über Ragtime bis hin zu Queen. Mit dabei ist auch das „Young Band Project“ unter der Leitung von Lukas Hirzberger, das sich aus Frohnleitner Jungmusikern zusammensetzt.

Jörg Arbesleitner



Wunschkonzert

Sa, 15. 12. 2018
Beginn: 19.00 Uhr
Volkshaus Frohnleiten
Eintritt: freiwillige Spende
Saaleinlass: 18.15 Uhr

Mitwirkende:
Musikverein Frohnleiten
Young Band Project

Übelbacher Musikerfest 2018



Anfang September veranstaltete die MMK Übelbach anlässlich ihres 170-jährigen Bestehens und zur Erweiterung des Vereinsheims ein Zweigtagesfest.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden 15 Gastkapellen zum Bezirksmusikertreffen im Alten Markt empfangen, wo anschließend der Festakt inklusive Monsterkonzert stattfand.

LÖbm.-Stv. Domenik Kainzinger-Webern unterstrich mit seinen Grußworten den hohen Stellenwert der Blasmusik und verwies auf den wich-

tigen familiären Rückhalt, den Musiker brauchen, um sich auf die Musik konzentrieren zu können. Im Festzelt gaben die Musikvereine Weinitzen, Frohnleiten und Passail ein Konzert zum Besten.

Am Sonntag konnten die neuen Räumlichkeiten des Vereinsheims, welches in stundenlanger, harter Arbeit renoviert wurde, mit einer feierlichen Heiligen Messe eingeweiht werden. Im Anschluss unterhielt der MV Großstübing die Festgäste mit einem Frühschoppen.

Eva Sonnleitner



■ Graz-Süd

Marktmusik Unterpremstätten-Zettling goes Riga



Als ein Highlight 2018 hieß es für die MM Unterpremstätten-Zettling Koffer und Instrumente in den Bus verladen und es ging zum Song and Dance Festival nach Riga.

23 Stunden Busfahrt später befanden wir uns in der lettischen Hauptstadt. Das nur alle fünf Jahre stattfindende Festival lettischer Volkskultur ist ein kulturelles Großereignis und wichtiger Teil der lettischen Identität. Erster Höhepunkt war die Teilnahme am

Festumzug mit insgesamt rund 44.000 Teilnehmern.

Der gesamte Aufmarsch dauerte von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr und endete mit einer großen Gesangsshow im Skonto-Stadion.

Beim „Konzert der Gastensembles aus dem Ausland“ durften wir, zusammen mit der P'stättner Saitnblos und einer Tanzgruppe aus unseren Reihen, ein Stück österreichisches Kulturgut präsentieren.

Ein Besuch beim Honorarkonsul für Österreich mit dem eigens dafür komponierten Marsch „High Noon“ von Franz Trost und das Abschlusskonzert am Freitag, zusammen mit knapp 400 lettischen Musikern, welches auch im lettischen Fernsehen übertragen wurde, rundeten unsere Reise ab.

Es war eine wunderbare Zeit, an die wir uns noch lange erinnern werden.

MM Unterpremstätten-Zettling

Die Jugendkapelle Werndorf spielte „Grease“

Im Rahmen des Werndorfer Kulturprogrammes 17/18 gab es die Aufführung des Musicals „Grease“ im Kulturheim Werndorf. Für die musikalische Umrahmung war die Jugendkapelle Werndorf mit Kpm. Stefan Ullrich verantwortlich.

Natürlich durften Gesang, Tanz und Schauspiel nicht fehlen und so waren wir besonders stolz, dass die nahezu professionellen schauspielerischen Leistungen von unserer Musikkollegin Iris Parcz mit sieben weiteren Kollegen dargebracht wurden. Erfreulicherweise waren die Konzerte an beiden Abenden ausverkauft und so konnten insgesamt über 600 Gäste begrüßt werden.

Die Stimmung war hervorragend und so wurde vom Publikum zu „Grease Lightnin“ und „Summer Nights“, um nur zwei der bekannten Musicalhits

zu nennen, nicht nur begeistert mitgeklatscht, sondern auch mitgetanzt.

Karin Färber



■ Hartberg

MMK Grafendorf beim Steiermarkempfang in Brüssel

Anlässlich des Nationalfeiertages durften die Mitglieder der MMK Grafendorf als musikalischer Vertreter des Landes Steiermark zum Steiermarkempfang nach Brüssel reisen.

Zu Beginn stand ein Besuch des EU-Parlaments auf dem Programm. Anschließend erfolgte noch die Besichtigung des Hauses der Geschichte der EU. Am Nachmittag war ein Auftritt mit Marschmusik beim Empfang der Eh-

rengäste vor dem Automobilmuseum „Autoworld“. Am Abend folgte ein Festakt, der von einem Ensemble der MMK, der österreichischen Popgruppe OPUS und dem Cellisten Friedrich Kleinhapl umrahmt wurde.

Nach der Eröffnung durch LH Hermann Schützenhöfer spielten wir zum musikalischen Abschluss die Europahymne, die Landeshymne und die Bundeshymne. Bei der anschließenden Feier waren die in

Belgien lebenden Österreicher voll des Lobes für unsere musikalische Darbietung. Wir freuen uns, dass wir unsere Heimat mit diesem Auftritt repräsentieren durften.

Diese von unserem Obm. Daniel Seewald bestens organisierte Reise wird allen mitgereisten Musikern als ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben.

Daniel Seewald



Foto: ©MMK Grafendorf

Kids Days 2018

Eine willkommene Abwechslung boten die erstmals veranstalteten Kids Days für Kinder zwischen acht und 14 Jahren in Schölbings bei Hartberg. Der MV Schölbings organisierte gemeinsam mit der FF Schölbings und dem Hobbyfußballclub zwei Tage mit spannendem Programm. Dadurch gelang es, den über 30 Teilnehmern einen ersten Einblick in den Vereinsalltag zu vermitteln. Der MV nutzte die Gelegenheit, die kommende Generation

von Musik und der dazugehörigen Kameradschaft zu begeistern, indem den Kindern die Möglichkeit geboten wurde, Musikinstrumente auszuprobieren. Danach konnten die Kinder bei einer gemeinsamen Marschprobe mit dem MV ihr Taktgefühl spielerisch unter Beweis stellen.

Außerdem konnten sie auch Einblicke in die Tätigkeiten der Feuerwehr und des Hobbyfußballclubs gewinnen. Neben Fußball wurden für die Teilnehmer

auch Völkerballspiele und verschiedene Geschicklichkeitsübungen organisiert. Mit einem Hindernislauf und anschließender Löschübung sowie einer Fahrt im großen Tanklöschfahrzeug ließ die FF Schölbings Kinderherzen höherschlagen. Am Ende des zweiten Tages wurden die Kinder im Rahmen einer kleinen Feier wieder den Eltern übergeben.

Stefan Kernbauer



Arnold Schwarzenegger neuer Dirigent der MMK Bad Waltersdorf ???



Arnold Schwarzenegger nach seinem Auftritt

Mitte September fand in Graz das traditionelle „Aufsteirern“ statt. Die MMK Bad Waltersdorf hatte die Ehre, am Karmeliter- und Tummelplatz mit einigen Stücken mit dabei zu sein. Wäh-

rend des Auftrittes am Karmeliterplatz trauten die Musiker plötzlich ihren Augen nicht – Arnold Schwarzenegger stand unerwartet am Dirigentenpult. Der Hollywood-Star holte sich ein

paar Tipps von Kpm. Franz Fuchs und dirigierte im Anschluss den „Böhmischen Traum“ mit schauspielerischer Eleganz.

Markus Rath

■ Judenburg

Jubiläumskonzert der Superlative

Die Werkskapelle Zeltweg, im Jahre 1893 gegründet, feierte mit einem Jubiläumskonzert ihr 125-jähriges Bestehen in der ausverkauften Zeltweghalle.

Mit der „Festival Fanfare“ von Franco Cesarini wurde das Konzert eröffnet.

Die Begrüßung erfolgte durch Obm. Michael Zuber, der auch einen historischen Rückblick brachte. EObm. Heinz Gach führte durch das Programm.

Das Leben von Napoleon Bonaparte bildete die Komposition „Bonaparte“. Die weiteren musikalischen Leckerbissen

waren „Ein Konzert für 2 Flöten“ mit den Solistinnen Eva Tockner und Brigitte Stengg, „Adai Adai“ ein Volkslied aus Brunei, „Amen“ ein feierliches Werk, „Terra Mystica“ eine Hymne an die Heimat, „West Side Story“ ein bekanntes US-Musical und der Traditionsmarsch „Oh du mein Österreich“. Für den langanhaltenden Applaus vom Publikum bedankte sich die Werkskapelle mit den Zugaben „Euphoria“, „Tiger Rag“ und „Mein Heimatland“. Im Rahmen des Konzertabends wurden zahlreiche LAZ in allen Stufen verliehen. Den ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär absolvierte Wolfgang Stiegmaier. Helmut Breitfuß und Franz Lindthaler erhielten eine ÖBV-Verdienstmedaille.

Peter Haslebner



Die Solistinnen Eva Tockner und Brigitte Stengg



■ Knittelfeld

Danke für diese schönen Jahre – Erinnerungen an Heli Zechner

Mitte Oktober fand in der Mehrzweckhalle Kobenz das Konzert „Erinnerungen an Heli Zechner“ statt. Unter der Leitung seiner Tochter Saskia Zechner musizierte die Blaskapelle Cechnovanka Eigenkompositionen ihres im Jahr 2017 verstorbenen Vaters Helmut. Veranstalter dieses Konzertes war der MV Kobenz, dem an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung gedankt wird. Der Bogen spannte sich im ersten Teil vom Marsch „Steirisch aufgespielt“ über die Uraufführung des Baritonsolos „Zwetschkenkramperl“, den Konzertmarsch „Ein Leben für die Blasmusik“, bis hin zur „Siegensfreudepolka“. Im zweiten Teil wurden Kompositionen gespielt, die Heli seiner Familie und Freunden gewidmet hat. Durch den Abend führten Tochter Barbara Zechner und Asi Leitner. Als Zugabe gab es den bekannten „Steckenschnitzer – Marsch“, der für „Standing Ovations“ sorgte.



Für Blasmusikfreunde gibt es die neue CD „Danke für diese schönen Jahre“ mit Eigenkompositionen und Bearbeitungen von Helmut Zechner.

Diese CD kann bei Saskia Zechner (0664/3432834) bestellt werden.

Saskia Zechner

■ Leibnitz

Bezirksübergreifender Dirigentenworkshop

Die Musikbezirke Deutschlandsberg, Leibnitz und Radkersburg veranstalten erstmals gemeinsam einen dreitägigen Dirigentenworkshop im Haus der Musik in Gleinstätten.

Pro Bezirk nahmen an diesem Workshop zwei Teilnehmer aktiv teil und zahlreiche fachkundige Personen waren an diesen Tagen ebenfalls vor Ort. Als Gastreferent fungierte der Komponist und Dirigent Thomas Doss. Dieser Workshop sollte den Kapellmeistern als Hilfestellung dienen und in der Arbeit mit ihrem Orchester neue Sichtweisen aufzeigen und hat auch folgende Ziele verfolgt: Inputs zu Schlagtechniken, Stückwahl, Sitzordnung, Einspielübungen usw., flexible und effiziente Arbeit in einer kleinen Einheit, Förderung der Zusammenarbeit der drei MB.

Die Dirigenten konnten mit einem Auswahlorchester Werke einstudieren und es erfolgte eine Vorstellung einiger Pflichtstücke der Stufen A bis C für Konzertwertungen 2019/2020. Beim abschließenden Konzert standen folgende Dirigenten am Pult:

Gerald Scherr (MMK Wettmannstätten), Elisabeth Weinzerl (MV St. Josef/Weststeiermark), Barbara Gollenz (Weinlandkapelle Klösch), Rudi Vulc (MV Deutsch Goritz), Stefan Golja (MV Ehrenhausen).

Herbert Ploder



„Fest der Blasmusik“ in Wildon

Es war ein tolles Fest, das die MK Wildon aus Anlass ihres 70-jährigen Bestandsjubiläums organisiert hat. Eröffnet wurde mit Blasmusik auf höchstem Niveau von der MK Groß-St. Florian und der Gruppe „Da Blechhauf'n“.

Höhepunkt des dreitägigen Festes war das Bezirksmusikfest des MB Leibnitz. 36 Musikkapellen waren zum Festakt angetreten. Zwischen den Grußworten der Ehrengäste ertönte eine eindrucksvolle Klangwolke, gespielt von ca. 1.200

Musikern. In diesem Rahmen übergab Bez.Kpm. Franz Koinegg seine Funktion an den Wildoner Kpm. Daniel Neubauer. Bei bester Stimmung wurde gemeinsam musiziert und am Abend folgte ein weiterer musikalischer Höhepunkt mit „Viera Blech“. Den Abschluss des Festes bildeten der Festgottesdienst und der anschließende Frühschoppen mit dem TMV Wörtherberg, der MK Hengsberg, den Kreischberg-Musikanten und Moderator Sepp Raich. Große Erleichterung über das gelungene Fest herrschte beim Organisationskomitee, allen voran bei den geschäftsführenden Obleuten Karl Lechner und Stefan Kicker. Ein großer Dank an alle, die dieses Fest unterstützt haben, sei es durch Mitarbeit, Mitgestaltung oder Sponsoring.



Bez.Kpm. Neubauer dirigiert beim Festakt

Margareta Kickmaier

■ Leoben

Herbstkonzert in Leoben-Donawitz

Ausverkauft hieß es beim heurigen Herbstkonzert der Werkskapelle voestalpine Donawitz im Kammersaal Leoben. 500 Besucher und eine große Anzahl an Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik ließen sich mit Schlager, Hits und Evergreens begeistern.

Neben dem Hausherrn AK Präsident Josef Pessler konnten mit Vorstandsdirektor Martin Reisetbauer, Josef Mülner, den Geschäftsführern Frederik

Kübler und Martin Reicher auch Bez.Kpm. Vinzenz Keimel, Bez.Obm. Martin Rockenschaub sowie Stadtrat Lerchhammer, Gemeinderat Reiter und Kaufmann und der neue MDir. Heinz Moser begrüßt werden. Kpm. Sören Röhrig und seine mehr als 50 Musiker begeisterten mit Melodien von ABBA, Udo Jürgens bis hin zu „Dirty Dancing“ an diesem gelungenen Konzertabend. Erwähnenswert ist auch die Leistung

der WK Juniors unter Julian Schadauer. Anna Simunic, Luca Kovacs und Laurens Mayerhofer aus der eigenen Nachwuchsschmiede feierten bei diesem Konzert ihre Premiere im großen Orchester. Charmant und kompetent führte Kathrin Hänslar durch das Programm. Ein toller Konzertabend ging mit einigen Zugaben und „Standing Ovations“ zu Ende.

Werner Brandl



■ Murau

„OMV ON FIRE“ beim Oktoberfest in München



Anfang Oktober reiste der Obermurtaler MV Stadl nach München mit dem ersten Programmpunkt, der Bavaria Film-

stadt. Der Rundgang führte uns sowohl zu Jim Knopf und seiner Lokomotive als auch ins U-Boot vom Filmklassiker

„Das Boot“. Besonders spannend war das 4D-Kino. Danach stärkten wir uns mit einem Mittagessen, um für die folgende Stadtführung fit zu sein.

Am Sonntag hieß es dann „O'zapft is“. Um ca. 10.30 Uhr betraten wir alle in Tracht die Theresienwiese und marschierten zu unserem Tisch im Hacker-Pschorr Festzelt. Die Musik sowie die zahlreichen Gäste sorgten für super Stimmung. Nach einem aufregenden Tag bei Bier und Brezen im Festzelt und Achterbahnfahrten im Vergnügungspark traten wir am Abend schließlich die Heimreise an.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Ausflug, den wir in schöner Erinnerung behalten werden.

Stefanie Petzner

■ Mürzzuschlag

Werkskapelle zu Gast beim Schützenfest



Foto: WK Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg

Bereits zum zweiten Mal nach 2009 gastierte die Werkskapelle Böhler Mürzzuschlag-Hönigsberg in Neuss-Uedesheim in Deutschland und nahm dafür eine rund zwölfstündige Busfahrt in Richtung Düsseldorf auf sich. Auf Einladung des örtlichen Schützen-

vereins gestalteten die Musiker unter der Leitung von Kpm. Günther Aigelsreiter die „Schützenmesse“ in der St. Martinus Kirche und waren auch bei der Königsparade mit einem Marsch-Showprogramm dabei. Besonders groß war die Freude über den Besuch aus

Österreich bei der derzeit amtierenden Schützenmajestäät Klaus II. Höhn, die schon seinerzeit gute Kontakte zur österreichischen Musikkapelle aufbauen konnte.

Angelika Kern



■ Voitsberg

Die WK Bauer herbstelt in Niederösterreich

Für uns Musiker der Werkskapelle Bauer ging es am vorletzten Septemberwochenende ins schöne Niederösterreich. Neben Kultur und Kulinarik wurde beim Bezirksmusikfest in Murstetten ordentlich Stimmung gemacht. Die ersten Stopps des Herbstausfluges führten uns 30 Musiker nach Baden und Melk. Mit atemberaubender Aussicht auf das Stift spazierten wir

durch die herbstliche Landschaft. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen der Kulinarik, zuerst bei einer Weinverkostung beim Weingut Brustbauer und anschließend bei einer echten Wachauer Jause. Zum musikalischen Abschluss ging es nach Murstetten. Durch einen persönlichen Kontakt unseres Trompeters Manfred Ribul kam es im Jahr 2017 zu einer Kapellenpart-

nerschaft. Nach einem Besuch des TMV Murstetten in Voitsberg folgte jetzt die Gegeneinladung. Die Werkskapelle Bauer spielte bei sehr guter Stimmung der Besucher einen Frühschoppen. Voller neuer Eindrücke und Erlebnisse traten wir den Heimweg an und starten jetzt in die neue Probensaison.

Anna Eisner-Kollmann



■ Weiz

Musikalisches Danke – Benefizkonzert in Gleisdorf

Ein Abend voller Musik aus unterschiedlichsten Richtungen, ein Abend der Dankbarkeit. Das war das Benefizkonzert „Thank you for the Music“ der Stadtkapelle Gleisdorf im forumKLOSTER.

Mitreißende Hits wie das titelgebende Stück der Gruppe ABBA, der Jazzstandard „Pennsylvania 6-5000“ oder das Latin-Werk „Tequila“ standen ebenso auf dem Programm wie



Kpm. Siegfried Teller, Johanna Trummer, Dechant Gerhard Hörting, Obm. Markus Mauthner, Bgm. Christoph Stark

lyrisch-sinnliche Momente, etwa beim Tango Nuevo „Oblivion“. Die Musiker konnten sich über zahlreiches Publikum freuen und so wird die SK Gleisdorf demnächst eine beachtliche Spendensumme zu gleichen Teilen an das Eltern-Kind-Zentrum Gleisdorf sowie die Pfarre Gleisdorf zur Unterstützung bedürftiger Familien überreichen.

Johanna Trummer

**Wir
trauern
um ...**



In tiefer Trauer nimmt die MK Groß St. Florian Abschied von ihrem langjährigen Mitglied und Ehrenmusiker **Karl Masser**, der am 7. Oktober 2018 verstorben ist.



JOHANN – Redaktionsschlüsse 2019

Ausgabe	Redaktionsschluss
März	15.02.2019
Mai	12.04.2019
Juli	14.06.2019
Oktober	13.09.2019
Dezember	15.11.2019



Alle Berichte nur an folgende Adresse: office@blasmusik-verband.at

Text: ca. 1.200 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Fotos:

- 1-2 Fotos in Bildformat (kein PDF)
- mind. 1 MB / 300 dpi
- in gesonderter Datei senden, nicht im Text einbetten
- auf abgebildete Personen achten (Datenschutz)

Sie wollen im JOHANN inserieren?

Mit Ihrem Inserat erreichen Sie:

- alle ca. 19.000 steirischen Blasmusiker
- alle steirischen Volkskulturverbände
- alle steirischen Bürgermeister
- alle steirischen Bezirkshauptleute
- alle steirischen Musikschulen
- alle Landesverbände im ÖBV
- und viele mehr...

Informationen unter:

Tel.: +43 316 38 31 17

E-Mail: office@blasmusik-verband.at





NEUJAHRSS KONZERT

Landesjugendblasorchester
Steiermark

Sonntag, 6. Jänner 2019 | 16 Uhr
Congress Graz | Stefaniensaal

Dirigenten
Siegmond Andraschek, Wolfgang Jud

